

Algerien

Informationen für Bewerber*innen

Algerien

Algerien ist das größte Land Afrikas und liegt im Zentrum des Maghreb. Das Land besteht zu 85% aus Wüste im Süden, steinigen Hochplateaus im Zentrum und fruchtbaren, teilweise stark bergigen Regionen sowie 1200 km Mittelmeerküste im Norden. Algerien hat insgesamt 45,61 Millionen Einwohner, von denen über drei Millionen in der Hauptstadt Algier leben. Algerien grenzt an Tunesien, Libyen, Niger, Mali, Mauretanien, Westsahara und Marokko.

Klima und Sehenswertes

Das Klima Algeriens ist nah der Küste mediterran, bei weiterer Entfernung vom Mittelmeer wird es trockener. Im Süden herrscht schließlich Wüstenklima.

Algier ist das kulturelle und industrielle Zentrum Algeriens. Besonders sehenswert sind die Altstadt (Casbah) und das Zentrum Algiers. Dort gibt es beeindruckende türkische Häuser und Paläste sowie Gebäude aus dem späten 19. Jahrhundert sowie frühen 20. Jahrhundert. Weitere Sehenswürdigkeiten sind u.a. die Basilika Notre Dame d'Afrique, Le Jardin d'Essai du Hamma und das Memorial du Martyr. Algerien verfügt über ein gut erhaltenes Kulturerbe an römischen Stätten, u.a. in Tipaza, Djemila und Timgad, sowie sehenswerte Küstenstädte wie z.B. das spanisch geprägte Oran oder Annaba, die Geburtsstadt des Heiligen Augustinus. Ausflüge per Flugzeug in die Oasenstädte Djanet, Timimoun oder Taghit sind lohnenswert und preisgünstig.

Gesundheit

Die medizinische Versorgung ist ausreichend, es gibt mehrere Privatkliniken und -praxen aller Fachgebiete mit teils breitem fachlichem Angebot. Auch außerhalb der Hauptstadt besteht ein Netz von öffentlichen medizinischen Einrichtungen unterschiedlicher Größe, dazu gehören u.a. auch Universitätskliniken. Diese sind in überwiegend gutem Zustand. Distrikts- und Regionalkrankenhäuser verfügen über einfacheren Standard. Bei Medikamenten und Impfstoffen kommt es zeitweise zu Engpässen. Diese müssen ggf. aus dem Ausland beschafft werden.

Bei direkter Einreise aus Deutschland ist keine Gelbfieberimpfung notwendig. Der Gesundheitsdienst des Auswärtigen Amtes empfiehlt weiterhin, die Standardimpfungen gemäß aktuellem Impfkalender des Robert-Koch-Instituts zu überprüfen und zu vervollständigen.

Wohnen und Leben

Der Wohnungsmarkt für Ausländer*innen in Algerien, besonders in Algier, ist ein Anbietermarkt. Es gibt eine Vielzahl passender Wohnungen mit mittlerem bis hohem Standard, aber Ausländer*innen zahlen weitaus höhere Mieten als ihre algerischen Nachbarn, die von der sozialen Wohnungspolitik des Staates profitieren.

Sichere Wohnviertel sind z.B. Hydra, Ben Aknoune und El Biar - außerdem liegen diese Viertel am Hang und sind dadurch ggf. kühler und luftiger. Mieten können je nach Anspruch stark variieren. Für Familien mit Kindern, die sich ein Haus mit eigenem Garten leisten wollen, können Mieten zwischen 1.500 und 3.000 Euro im Monat anfallen. Als Einzelperson mit weniger Komfortanspruch ist es auch möglich, Objekte für ca. 1.000 Euro monatlich zu finden.

Einkaufen und alltägliche Versorgung

Es gibt viele kleine Supermärkte (sog. "superettes"), in welchen sowohl lokale Produkte als auch aus Europa importierte Waren findet. Durch eingeführte Importrestriktionen sind einzelne Produkte aber nur beschränkt verfügbar und die Auswahl an importierten Waren ist eingeschränkt. Frisches und günstiges Obst und Gemüse bekommt man auf einem der vielen lokalen Märkte. Manchmal gibt es dort auch frischen Fisch in guter Qualität. Der Kauf von Fleisch ist in den wohlhabenderen Stadtvierteln in der Regel hygienisch unbedenklich. Wasser sollte ausschließlich aus Flaschen getrunken werden, niemals aus der Leitung.

Schulen und Kinderbetreuung: In Algier gibt es mehrere Internationale Schulen und einige französischsprachige Kindergärten. So gibt es beispielsweise eine französische Schule (nach französischem Schulsystem) sowie eine amerikanische Schule. Eine deutsche Schule (z.B. Goethe-Schule) gibt es in Algier nicht.

Weiterführende Links

[Algerien - Auswärtiges Amt](#)

[Algerien - giz.de](#)

Mitausreisende Partner*innen und Kinder

Mitausreisende Partner*innen können mit nationalen Arbeitsverträgen für die wenigen internationalen Organisationen arbeiten, diese kümmern sich dann um die Arbeitsgenehmigung. Allerdings ist die Auswahl sehr eingeschränkt. Ein nationaler Arbeitsvertrag mit einem nationalen Arbeitgeber ist nicht möglich, da die meist staatlichen algerischen Arbeitgeber keine ausländischen Mitarbeiter*innen und Mitarbeiter*innen einstellen dürfen. Selbstständige Tätigkeiten, z.B. als Gutachter*in, sind eingeschränkt möglich. Wer sich mit einer Firma niederlassen möchte, sollte die Investitionsgesetze beachten: In diesem Falle muss ein algerischer Investor gefunden werden. Die Eigentumsverhältnisse sind dann 51 % (algerische*r Investor*in) zu 49 % (ausländische*r Investor*in).

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Dag-Hammarskjöld Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de

Eschborn 2025

URL-Verweise:

Für Inhalte externer Seiten, auf die hier verwiesen wird, ist stets der jeweilige Anbieter verantwortlich. Die GIZ distanziert sich ausdrücklich von diesen Inhalten.

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.